

Steirer lassen Murtalbahn-Wägen generalüberholen

LUNGAU, MURAU (pju). Das Land Steiermark stellt Weichen für eine aufgewertete Murtalbahn, die derzeit zwischen Unzmarkt und Tamsweg verkehrt. Neben ihrem Erhalt habe der steirische Verkehrsreferent und Landeshauptmann-Stellvertreter, Anton Lang (SPÖ), eine Generalüberholung der Fahrzeuge angeordnet. Darüber informierte das Land Steiermark am 9. Dezember. Mit diesem Schritt bleibe die Zuverlässigkeit der Regionalbahn gesichert. „Wir stehen zu unserem Bekenntnis, die Murtalbahn zu erhalten“, verkündeten der steirische Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer (ÖVP) und Lang in der Mitteilung unisono: „Wir müssen jetzt rasch handeln, um den Betrieb zu sichern und die Zuverlässigkeit der Murtalbahn zu verbessern. Daher haben wir uns entschieden, die Fahrzeugflotte der Murtalbahn einer Generalüberholung zu unterziehen.“

Das wird generalüberholt

Konkret sollen laut dem Communiqué des Landes Steiermark neben der technischen Überholung der Bestandsmotoren außerdem Ersatz- oder Nachbaugetriebe beschafft werden, um diese im Bedarfsfall schnell tauschen zu können. Auch die Verkabelung beziehungsweise Elektrik soll erneuert und systemkritische Einzelbauteile sollen ersetzt werden. Im Zusammenhang mit den Umbau- und Verkabelungsmaßnahmen soll auch die Innenausstattung – Böden, teils Verkleidungen, Luftführungen und Sitze – erneuert werden. Die Kosten für die Generalüberholung werden sich laut den Angaben des Landes Steiermark auf geschätzte fünf Millionen Euro belaufen.

Man will sich Fahrzeuge sichern

In einem weiteren Schritt will man auch mittelfristig Optionsverträge mit der Zillertalbahn und der Pinzgauer Lokalbahn zur Übernahme der frei werdenden Fahrzeuge abschließen, um so den Erhalt der Murtalbahn noch langfristiger zu sichern. Ebenso werde



Ein Blick in einen Murtalbahn-Waggon.

Archivfoto: Peter J. Wieland

überprüft, inwieweit dazu eine Adaptierung der Infrastruktur erforderlich sei.

Dekarbonisierung im Blick

Diese nun gesetzten Schritte, um den Erhalt der Murtalbahn für die nächsten Jahre abzusichern, bedeuten laut dem Land Steiermark nicht, dass der Blick in eine dekarbonisierte Zukunft der Murtalbahn widerrufen wird. Dekarbonisierung heißt in dem Fall und grob beziehungsweise salopp formuliert: weg vom Dieselbetrieb, hin zu nicht fossilen Antriebsformen. Der derzeitige Vorschlag der Expertinnen und Experten sei eine Elektrifizierung der Strecke. Das Land Steiermark bleibe für zukünftige Entwicklungen und die Weiterentwicklung der Technik in diesem Bereich offen und werde sich auch weiterhin mit dem Bundesland Salzburg abstimmen und die Situation laufend und zielgerichtet analysieren, heißt es.

FORDERUNG DER SPÖ

Sabine Klausner (Verkehrssprecherin SPÖ Salzburg) begrüßt die Ankündigung einer Generalüberholung, appelliert aber, weitere Modernisierungsmaßnahmen anzugehen. Klausner fordert einen täglichen Ein-Stunden-Takt sowie in den Morgen- und Abendstunden Schnellverbindungen von Tamsweg nach Unzmarkt; und sie drängt darauf, die Murtalbahn elektrisch zu betreiben. „Erste Schritte für eine Modernisierung der Bahn, wie die Anschaffung von neuen, modernen Triebwägen, bei gleichzeitiger Wiederverlängerung der Murtalbahn bis nach Mauterndorf, müssen aber bald angegangen werden, denn die Vorlaufzeit dafür ist lang“, meint Klausner.